



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Anzeigern 1,40 Mk., in den Postämtern 1,50 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Bankbriefträger-Befehlsgeld 1,95 Mk. Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-11 Uhr Mittags und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet. Erschienen von der Redaktion 11-12 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 5 gelbten Copypfeile oder deren Raum 137/2 Fig., für Private in Merseburg und Umgebungen 10 Pf. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenspreises 30 Pf. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Liebeserkenntnis.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung, betr. die Einlösung der am 1. April 1894 fälligen Zinscheine der Preussischen Staatsschulden.

Die am 1. April 1894 fälligen Zinscheine der Preussischen Staatsschuldenbank werden bei der Staatsschulden-Zinsungskasse - W. Laubstr. 29 hier selbst - bei der Reichs- Hauptkasse, sowie bei der früher zur Einlösung benutzten Kassen und Reichsbankanstalten vom 21. d. M. ab eingelöst. Auch werden die am 1. April 1894 fälligen Zinscheine der nach unserer Bekanntmachung vom 6. März 1891 mit dem 1. April desselben Jahres auf unsere Verwaltung übergegangenen Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen bei den vorbestimmten Kassen, sowie bei den auf diesen Zinscheinen vermerkten Hahlfstellen vom 21. d. M. ab eingelöst.

Die Zinscheine sind, nach den einzelnen Schuldgattungen und Werthabschnitten geordnet, den Einlösungstellen mit einem Verzeichniß vorzulegen, welches die Stückzahl und den Betrag für jeden Werthabschnitt angiebt, aufgerechnet ist und des Einlösenden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wegen Zahlung der am 1. April fälligen Zinsen für die in das Staats-Schuldbuch ein getragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zustellung dieser Zinsen mittels der Post, sowie ihre Gültigkeit auf den Reichsbank-Präsidenten der Empfangsberechtigt-n zwischen dem 19. März und 8. April erfolgt, die Barzahlung aber bei der Staats-Schulden-Zinsungskasse am 19. März, bei den Regierungs-Hauptkassen am 24. März und bei den mit der Annahme direkter Staatssteuern außerhalb Berlins betrauten Kassen am 2. April beginnt.

Die Staatsschulden-Zinsungskasse ist für die Zinszahlungen werktäglich von 9 bis 11 Uhr, mit Ausschluß des vorletzten Werktages in jedem Monat, am letzten Monatsstage aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer Konfols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staats-Schuldbuch“ aufmerksam, welche durch jede Buchhandlung für 40 Pf., oder von dem Verleger J. Guttentag in Berlin durch die Post für 45 Pf. franco zu beziehen sind.

Berlin, den 5. März 1894.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. v. Hoffmann.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 1. Juli 1853 wird für den Polizeibereich der Stadt Merseburg unter Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes Nachfolgendes vordruckt:

§ 1. Die Besitzer sämtlicher Grundstücke, welche an den hiesigen Laucha-Bach grenzen, haben die Vermüdung ihrer Abtritte bis zu 9 Mart oder entsprechender Saft an jedem Sonnabende das Nachts, soweit dasselbe regulirt worden ist, von Schlamm, Schmutz und anderen Abgängen, wodurch der Wasserlauf in denselben behindert werden könnte, längs ihrer Grundstücke gründlich zu reinigen.

§ 2. Für die Angreger der nicht regulirten Theile der die Stadt durchlaufenden Bäche bleibt es bis auf Weiteres bei den früheren Bestimmungen.

Schafstädt, den 21. Februar 1894.

Die Polizei-Verwaltung. Schröder.

Merseburg, 28. März 1894.

Der Mittellandkanal.

In den letzten Tagen ist wiederholt von dem sogenannten Mittellandkanal die Rede gewesen, der die schiffbaren Flüsse und Seegebiete Preussens vom Oden bis zum Westen mit einander verbinden soll. Die Wichtigkeit einer solchen Wasserstraße, deren vielfache schon bestehende oder doch leicht zu schaffende Verzweigungen bis tief in den Süden und Norden der Monarchie reichen, liegt auf der Hand. Sie wird der Verbesserung aller Güter zu Gute kommen, bei denen es mehr auf die Billigkeit des Weges als auf die Schnelligkeit der Ankunft ankommt. Die Kohlen- und Eisenindustrie in Rheinland und Westfalen treten damit in innige Wechselbeziehung zu den land- und forstwirtschaftlichen des Rhens, und alle größeren und wichtigen Handelsplätze des Binnenlandes finden dabei nicht nur untereinander Anschluß, sondern auch solchen mit den Hauptplätzen an den Mündungen der heimatischen Ströme. Wiederholt ist in den Zeitungen des lebhaften Interesses gedacht, das der Kaiser an dem Zustandekommen eines solchen Kanalwerkes nimmt. Erst jüngst, als beim preussischen Finanzminister eine parlamentarische Abendgesellschaft stattfand, hatte der Kaiser Karten dahin schaffen lassen, die diese Pläne verdeutlichen. Er kam dabei darauf zurück, daß schon seine Vorfahren eifrig bestritten waren, durch Schiffarmachung der Ströme und Flüsse wie durch Anlage von Kanälen das Wohl des Landes zu heben. Auch die besonderen Verhältnisse der einzelnen Provinzen wurden dabei erörtert, so z. B. für Ostpreußen die Anlage von Kanälen, die eine Wasserstraße von der Weichsel durch die masurenischen Seen bis zum Pregel darstellen sollen. Der Kaiser äußerte den Wunsch, daß die beteiligten Minister ihm möglichst bald Pläne und Kostenanschläge darüber vorlegen möchten.

Der sogenannte Mittellandkanal selbst würde das letzte Stück der Kanalverbindung zwischen Rhein, Weiser und Elbe; außer der als Theil des Dortmund-Emskanalprojekts im Bau begriffenen Strecke Dortmund-Biervergen und der geplanten Kanalverbindung von Dortmund nach dem Rhein sein. Der Mittellandkanal soll sich bei Biervergen am nördlichen Abgang des Teutoburger Waldes von der Emskanalverbindung in östlicher Richtung abwenden und in der Richtung

Unser Kaiserpaar in Abbazia.

Aus Abbazia, 27. März wird gemeldet: Der deutsche Kaiser und die Kaiserin trafen Nachmittag 1 1/2 Uhr an Bord der Yacht „Christabelle“ in Fiume ein. Der Kaiser bestieg daselbst ein Boot und begab sich nach St. Vito, wo derselbe von dem Erzherzog und der Erzherzogin Josef sowie deren Tochter erwartet wurde. Hier bestiegen dieselben mit dem Kaiser ein Boot. Nach der Einschiffung auf der „Christabelle“ wurde eine Rundfahrt in der Richtung auf Portore unternommen. Am Bord wurde der Thee servirt. Gegen 5 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Fiume, wobei der Kaiser wieder die Auszeichnung der erzbischoflichen Familie leitete. Um 6 Uhr ankerete die „Christabelle“ vor der Villa Angiolina, wo der Kaiser in einem Yachtboot sowie die Kaiserin mit Gefolge in einem Boote des Schiffes „Moltke“ landeten. Bei der Rückfahrt der allerhöchsten Herrschaften entstand eine spontane Wettfahrt von englischen und deutschen Kuderbooten, welche der Kaiser und das Gefolge vom Landungsplatz mit Interesse verfolgten. Nachmittags fand im Hotel „Cecilia“ für die Bemannung des Schiffes „Moltke“ eine Theatervorstellung statt, wofür der Kommandant des „Moltke“, Kapitän zur See Koch, die dienstfreien Offiziere und ein Theil der Schiffsmannschaft bewohnten.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Gegenüber französischen Pressäußerungen constatirt die „Kreuzzeitg.“, daß die Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Franz Joseph in Abbazia keinerlei politische Bedeutung habe.

Vom 8.-11. April wird in Berlin ein deutscher Annunz- und Handwerker-tag stattfinden. In dem Anruf der vereinigten Innungsverbände und des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes heißt es: Der letzte große Innunz- und Handwerker-tag vom 14. bis 17. Februar 1892 war durch den Umstand hervorgerufen worden, daß bisher den Wünschen des deutschen Handwerkes durch gesetzliche Reformen nicht im entsprechenden Maße entgegengekommen war, und fernerhin besonders 2 Beschlüsse das Hauptinteresse, von welchen die denkwürdige Handwerker-versammlung bewegt wurde: Der eine gipfelte in dem Festhalten des Befähigungsnachweises und der andere in der Erklärung, daß nur in der Aufrechterhaltung und Fortbildung der Innungen das Heil für das deutsche Handwerk zu erblicken sei. Diesen beiden grundlegenden Forderungen unserer Bewegung tragen leider die Vorschläge für die Organisation des Handwerkes und für die Regelung des Lehrlingswesens nicht Rechnung, welche vom preussischen Herrn Minister für Handel und Gewerbe, Freiherrn von Bepplow, unterm 15. August 1893 veröffentlicht wurden. Ein für die Erhaltung seines Standes ethisch einflussreicher Handwerker kann nicht mit der ministeriellen Auffassung einverstanden sein, daß der Befähigungsnachweis „mit der gegenwärtigen Bestaltung des Erwerbslebens unvereinbar sei“; er kann auch nicht in eine Unterordnung der Innungen, und zwar entlieber ihrer Zweckthema aus den gegenwärtigen §§ 100 e und f. I. Der Reichsgewerbeordnung, unter die neu zu errichtenden Fachgenossenschaften willigen. Wenn ja, so ist nicht in den organisierten deutschen Handwerkerstand die Notwendigkeit herbeizuführen, die Grundlagen einzuschleifen, auf welchen das gestammte Handwerkswesen für alle Zukunft weiter fort sich aufbaut. Dazu bietet der bevorstehende deutsche Innunz- und Handwerker-tag willkommene Gelegenheit.

Nach den Hierorten wird der Reichstag vor die durch den Handelsvertrag in den Hintergrund gedrückte Reichsfinanzreform und die dazu eingehenden Steuerentwürfe gestellt werden. Offizielle Blätter äußern sich darüber, daß es sich empfiehlt, da keine Klarheit vorhanden ist, die Finanzreform, Abgabensteuer und den Abgang der sogenannten Vorkostensteuer in der nächsten Session des Reichstages zu setzen. Die Erhöhung der Vorkosten- und der Vorkostensteuer mitzunehmen und die Weiterbearbeitung der Finanzreform, ohne daß der künftigen Regelung durch absehende Noten präjudicirt sei. Die „V. B. M.“ äußern zu dieser Frage aus, daß bezüglich der Tabakfabrik-Steuer-Vorlage die sämtlichen verbündeten Regierungen auf dem gleichen Standpunkt stehen und die Vorkostensteuer einschließlich der Lotteriesteuer allein nicht im Stande sei, das vorhandene Bedürfnis zu befriedigen. Sollte der Wiedereinstieg dagegen trotzdem im Stande sein, die Reichssteuerreformgesetz des Mal noch auf-

zuhalten, so ist in der öffentlichen Meinung von ganz Deutschland die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung zwischen Reichs- und bundesstaatlichen Finanzen so tief durchgedrungen, daß, wenn nicht heute, so doch morgen der Reichstag, der Lösung dieser, durch die politischen Verhältnisse Deutschlands unbedingt gebotenen Reform sich nicht wird entschließen können.

In einem längeren, anscheinend officiellen Blattartikel wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen den Bund der Landwirthe bezw. die „Kreuzzeitg.“, und gegen das Verlangen des Bundes nach einem völligen Systemwechsel zu Gunsten der Landwirtschaft und die Devise der „Kreuzzeitg.“: „Bernichtungskampfe gegen den capitalistischen Liberalismus.“ Der Artikel weist die Angriffe des Bundes als ungerechtfertigt zurück, dessen Schuld allein es sei, wenn sich die Thätigkeit der Regierung noch nicht im Rahmen seiner Forderungen bewegt habe. Zweifellos hätten der Reichstagsler und die Bundesregierungen den ersten Willen dazu befaßt, der Landwirtschaft zu helfen, und das ist auch von unabhingigen, der Landwirtschaft mit Leib und Seele ergebenen Männern anerkannt worden. Die Interessen eines einzelnen Berufszweiges könne die Regierung aber nicht in den Vordergrund stellen. Was den „Bernichtungskampfe“ der „Kreuzzeitg.“ betreffe, so richte sich die Devise dieses Blattes gegen Solche, die mit dem capitalistischen Liberalismus nicht gemein hätten.

Der Ministerialdirektor im Reichspostamt Sachse hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Vorläufig hat derselbe indess erst einen zweimonatlichen Urlaub angetreten.

Belgien. König Leopold bestand nach 2 längeren Ministerialresignationen auf dem Verbleiben in Bernaerts. Nach dem „Etoile Belge“ genehmigt er jedoch schließlich die Demission Van Aerests. - Zwischen Frankreich und Belgien wurde ein Abkommen getroffen, nach dem eine Commission von 6 Mitgliedern ernannt werden soll, welche die Grenzstreitigkeiten zwischen Frankreich und den belgischen Congostaaten beilegen soll.

Schweiz. Der Bundesrat hat sich bereit erklärt, das Bundesgericht zu errichten, das ihm von den Regierungen von Chile und Frankreich angebotene Schiedsrichteramt über die von Chile in der Vont von England deponirten, vom Verkauf von Guano herrührenden Gelder unter gewissen Bedingungen anzunehmen, und beauftragte hierzu die Regierungen von Frankreich, Chile, Großbritannien und Peru.

Frankreich. Die Rängkonferenz in Paris wird am 2. April beaufh Untersuchung der Convention noch einmal zusammenzutreten. - Die Pariser Sanitätskonferenz hat endgiltig alle Kommissionsarbeiten genehmigt und alle Vorschläge der Delegirten angenommen. Darauf vertrat sie die Konferenz, um das diplomatische Schriftstück, das ihre Resolution enthalten wird, vorzubereiten und zu unterzeichnen. Das Schriftstück wird die Bezeichnung „Pariser Convention“ erhalten. - Die Bestimmungen über die sanitäre Ueberwachung der Wekspatiger wurden von sämtlichen Mächten angenommen. Nur die Türkei hat ihre Entschlieung aufgeschoben. England behält sich seine Maßnahmen betreffs der Schiffahrt im persischen Golf bis nach Einnahme mit der indischen Regierung vor. - In Paris wurden 4 Anarchisten verhaftet, darunter 1 Italiener.

Italien. Eine der „Pol. Corr.“ aus Paris von unterrichteter Seite zugehende Meldung stellt fest, daß bisher weder von französischer noch von italienischer Seite, auch nicht in vertraulicher Weise, die Aufnahme von Verhandlungen, betreffend den Abschluß eines

Für das Feuilleton des „Kreisblatts“ haben wir zwei größere Erzählungen: Alles aus Varnherzigkeit. Roman von Emilie Flegare-Carlén. Deutsch von E. Jonas.

In der Postmeistererei. Vaterländische Erzählung von J. B. v. Reuß. erworben, und gelangen dieselben im 2. Quartal zum Abdruck.

Die Redaction.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Hausholz-Versteigerung Oberförster Ziegler o. d. e. am Freitag, den 13. April cr., Vormittags 9 Uhr, bei Herrsch in Ziegelroda b. Hofleben. Zu versteigern werden die Gärten, zuletzt die Nadelnadeln veräußert. Das Revier hat gute Abfuhrwege, liegt unweit der Bahnhöfe Ziegelroda, Hofleben, Nebra, sowie der schiffbaren Unstrut. Gärten: 295 meist flache Stämme 493 fm, darunter viele extra gute Stämme. 28 Stämme 11 fm, 112 im Büchler-Auschnitt, 15 im Jungweiden-Hollen 3 m lang für Stämme, 5 d. sgl. 2,5 und 2,6 m lang, 68 Stämme, fläcker 30 fm, 19 im Büchler-Auschnitt, 30 m dergl. im Hollen 45 Stämme, 11 fm, 7 m dergl. Jungweiden 27 fm, 11,7 m dergl. Jungweiden 4 m lang, 3 Kisten 2,7 fm, 1 Maß 0,35 fm, 0,7 m dergl. Hollen, 17 Kisten 4 m lang, 50 schwere Baumstämme 35 fm, 484 m dergl. Stämmeholz 1,88 und 6 m lang.

Genauere Angaben über Lagerorte etc. im Quartier-Kreisblatt. Näheres liefert gegen Copialen Kreisförster Karlsrufer hier. **Der Kgl. Forstmeister v. Kühlewein.**

Zwangsversteigerung. Freitag, den 30. d. M., Vorm. 9 Uhr, vertritt ich in der Köpferlei bei Bergau:

1 Kleiderseifert, 1 Waschtisch und 1 Spiegel. Merseburg, den 27. März 1894. **Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung. In dem Kaufmann **Bruno Wähner'schen** Concursverfahren soll die **Schlussverteilung** erfolgen. Dazu sind Nr. 7938, 84 verfügbar, wovon aber vorab Vermaltungs- und Gerichtskosten zu berichtigen sind. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von Mark 30 379,12, darunter keine vorberichtigten. Merseburg, den 27. März 1894. **Der Verwalter. Kuntz.**

Seltene Kaufgelegenheit! Def. Verb. b. verkaufe sofort mein in e. Dite 10 Wkn. von der Bahn entf. geg. herrschaftl. Lehnquart mit 93 ha = 364 Mrg. meist. Auenb. — Anschlag auf Zuckerfabrik — einfach. In sehr preiswerth per Morg. 350 M. für 127,000 M. bei 25—50,000 M. Anz. Anfragen beföhd. unter F. 37 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Zu verkaufen in Debles, 1 Stunde von Eilen, Wohnhaus mit Scheune, Stallungen und Obstgarten sowie 17 Morg. gut. Ackerland. Nähere Auskunft ertheilt Kantor M. L. in Kleinocersdorf b. Dörenberg.

Ein fl. nettes Häuschen m. Stallung ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **W. Püdel, Rigen b. Gypfha.**

Eine in besserer Geschäftslage der Stadt befindl. **Baustelle** verkaufen. Näheres in der Kreisblatt-Expedition.

Zu mietben gesucht! Von einem kinderlosen Ehepaar wird für jetzt oder später eine nicht zu große Parterre-Wohnung mit Garten, gleichviel in welchem Stadttheil, zu mietben gesucht. Offerten werden unter A. 10 in die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Logis-Vermietbung. Das bisher von Herrn Gernerde- und Hrg. Math. S. g. e. m. a. n. n. demobnte Logis, **Weisse Mauer 9**, ist versegungshalber zu vermietben, kann 1. April oder später bezogen werden. Zu erfragen bei **Ferdinand Zorn, Weisse Mauer 15.**

Freundl. Parterre-Wohnung. 3 Stuben, Kammer, Küche etc. wird zum 1. Juli frei. **Unteraltendamm 22, 1. Etz.**

Markt 34 ist die III. Etage per 1. April cr. zu vermietben.

Möblirte Wohnung. Die von einem Regierungs-Assessor seit mehreren Jahren bewohnte möblirte Wohnung ist versegungshalber sofort zu vermietben. **Gallestr. 17, 1.**

Gemeinschaftl. Ortskrankenkasse. Wir bringen hierdurch zur Kenntniss der Kassennitglieder, daß vom 1. April d. J. ab, an Stelle des Herrn **Dr. Kysoldt** Herr **Dr. Kassler, Roßmarkt Nr. 7** hier, von uns als **Kassenarzt** gewählt worden ist und an diesem Tage sein Amt antritt.

Kerner theilen wir mit, daß eine Neueinrichtung der Stadt in zwei Bezirken in der Weise durchgeführt hat, daß als Kassenzweig vom 1. April cr. ab:

1) Herr **Dr. Benner** (Sprechstunden: Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 1—2 Uhr) alle Straßentheile der Kirchen-Gemeinde Altenburg (St. Marien), **Neumarkt (St. Thomas)** und der **Domgemeinde**,
2) Herr **Dr. Kassler** (Sprechstunden: Vorm. 1/2 8—9 Uhr, Nachm. 1—2 Uhr) alle Straßentheile der Stadtgemeinde (St. Magini) zugeweiht erhalten, ein Neutheilung der Bezirke also nur infoloren vorgenommen ist, als von dem bisherigen Bezirke des Herrn Dr. Gysoldt, welchen Herr Dr. Kassler übernimmt, die Straßentheile der **Domgemeinde** in Zukunft zum Bezirke des Herrn **Dr. Benner** gehören.

Um Uebriegen tritt eine Änderung der über die Krankeneinrichtung etc. früher erlassenen Vorschriften nicht ein. **Merseburg, den 19. März 1894. Der Vorstand. Paul Thiele, Vorsitzender.**

Panorama Leipzig (Kosspatz) **Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.** Ausser dem Rundgemälde: **Die Schlacht von Gravelotte** sind ausgestellt **2 Dioramen:** **Der Todeskampf der Pariser Commune im Mai 1871.** Vor und nach der Erstürmung des Friedhofs Père in Chaise. Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr. **Eintrittspreis 1 Mk. Kinder 50 Pfg.**

Gr. Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billard-Saal, Garten, Glas-Colonnaden, Kegelbahnen. **Vorzügliche Biere in 1/2-Liter-Gläsern.** Elektrische Beleuchtung. **Moritz Tietsch.**

CARL WINKLER'S NÄHMASCHINEN Das Glück ist erschunden, Der Mann ist todt — Im Hause der Wittve sieht ein die Noth. — Da hat der Onkel sich schnell bedacht, Und ihr Winkler's Nähmaschine gebracht. Wieder froh ist lächelnd, legt sie die Hand, Du wirst mir als treuer Helfer gefandt. **Für 60 Mark** kauft man unter gleichem oder 5 jährig. sachmänniger Garantie eine feine hochdarmige Winkler's Nähmaschine in eleganter Ausführung u. allen Apparaten in dem seit ca. 20 Jahren bestehenden **Carl Winkler's Nähmaschinen-Spezial-Geschäft** Leipzig. **von Carl Winkler, Mechaniker, Hofmannshof-Peterstr. 15, Neumarkt 16.** Illustrirte Preisliste gratis und franco, Versand nach auswärts prompt und gewissenhaft.

Umänderungen an Bierdruckapparaten nach Vorschrift bis zum 1. April d. J. sowie auch **neue Apparate** in jeder Confection führt aus und empfiehlt **Gustav Engel, Mechaniker, 7 Weisse Mauer 7.**

Von Sonnabend, den 31. d. Mts. ab, steht ein großer Transport Ostfriesische, Wilster Marsch und Altenburger hochtragende und neu-milchende Kühe und Kalben bei mir zum Verkauf. **Otto Heilmann.** **Dammstraße 2 möbl. Zimmer. Ein Kindermädchen sucht Frau Ammann Braun, Jöbitzer.**

Meinen geehrten Kunden von Merseburg und Umgegend zur gef. Nachricht, daß sich mein Geschäft vom 1. April 1894 ab nicht mehr Entenpl. 3, sondern **Kl. Ritterstr. 17** im Hause des Herrn Heinrich Schulze befindet.

Uazugshalber verkaufe ich die dahin sämtliche Waaren zu **berabgesetzten Preisen.** Hochachtungsvoll **Th. Rosmer, Gardinen- u. Wäschegeeschäft.**

Althee-Bonbons, vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt taglich frisch **Fr. Schreiber's Conditorci.** **Butter, Honig, Geflügel!** liefert je 9 Pfd. franco Nachnahme **Pastafelbutter** M. 7,75 **Majonäsbutter** M. 5,50 **4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Gornig M. 6,50** **Waschseife, frisch geschlachtet, sauber geruchst 3—4; Enten, fette, oder Poularden 3—4; Kapunen, oder Zuppenbühner 1; Braunkan, je M. 5,50.** **Gänsefedern, schmerzlich, frisch geschliffen Halbbaunen à Pfd. M. 2,25, ungeschliffen à M. 1,50.** **R. Friedländer, Burgstr. Nr. 51, Galtzien.**

Eduard Höfer in Merseburg, **„Hôtel zum Palmbaum.“** **Niederlage** der Weingrosshandlung von Johannes Grün, Hoflieferant in Halle a/Saale und Winkel i/Rheingau. Verkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu Originalpreisen.

Palmkernseife ist die beste und haben (à Pfd. 25 Pfa.) bei **Frau Minna Zahn, Entensäuer 6e.**

Arbeitsbücher hält vorrätig die **Kreisblatt-Druckerei.** **Die Modemwelt** ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, noch 12 großen farbigen Holzschnitten mit **1000 Blumen und 12 Blättern** mit etwa 280 Schnittmustern. **Preis je Nr. 25 Pfa. — 25 Nr.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Colonialwaren (Post-Zeitungs-Konten Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen. **Berlin W. 55. — Wien I, Speng. 3. Gegründet 1865.**

Bruteier von meinen mit **Chorenpreis** prämierten, vorzüglich legenden schwarzen **Minorkas** verkaufe à Stück nur 15 Pfg. **Gelbert, Poststraße 9.**

Enten-Eier verkauft à Stück 10 Pfg. **Attaf. Döhlen.**

Kleine Zuchtgänse kauft und verkauft **Herr Friedrich, Postfeld.** **Ein fettes Schwein** zu verkaufen **Neuschau Nr. 36.**

Gute Mastferkel hat abzugeben **Rittergut Raschwitz.**

Eine j. zugef. Leinen-Fuh verkauft **F. Körtsch, Döhlen.**

Von acht ostfriesischen Milchschafen sind zwei schwarze Lämmer (Bock und Mutterlamm), 9 Wöken alt, in **Reuschberg Haus Nr. 2 zu verkaufen.** **Eine tüchtige Kamsell, im Kochen, Plätten und Federzucht erfahren, wird zum 1. Juli gesucht. Attaf, Großdöhlen bei Eilen.**

Danksgiving! Meine Frau litt seit 8 Jahren an einem, uns erst vor kurzem aufgefundenen Uebel und suchte von anfangs bei den besten Aerzten um Hilfe, aber leider ohne Erfolg. Da die Schmerzen zeitweise (welche sich durch die ganze Brust nach dem Rücken hin aussummen jagten, verbunden mit einem starken Aufstossen) so heftig auftraten, daß die Leidende tagelang das Bett hüten mußte, so wandt man u. u. und auf versch. andere Anroth im vorigen Jahre Nov. mbr an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. **Volbedina** in Düsseldorf. Derselbe konstatirte dies Uebel als Heruleiten und war meine Frau durch dessen Behandlung von diefer sehr heftigen Krankheit binnen 3 Wochen vollkärig diegeheilt. Nichts Götter kann ich, genannten Herrn nicht genug für diesen glücklichen Erfolg dankbar sein und wünsche aufrichtig Jedem, das erwähnte Leiden hat, so viele Heilung veranlassen möge, sich an den homöopathischen und prakt. Arzt Herrn Dr. med. **Volbedina** in Düsseldorf zu wenden. **W. Fangerter, Wehl, den 17. Januar 1894.**

Postgehülfenprüfung. Vorbereitung dazu im staatl. concess. Institut von **Dirkt. Weber, Leipzig, Salomonstraße 25.** Preis 600 Mk.

Ortskrankenkasse der Bäcker. **General-Versammlung** **Donnerstag, den 6. April cr., Nachmittags 3 Uhr** im Restaurant „zur guten Quelle“ hier. Tagesordnung:

1) Bericht der Rechnungs- u. Revisionskommission und Abnahme der Jahresrechnung pro 1893. **Merseburg, den 21. März 1894. Der Vorstand. Ernst Schurig jun.**

Kaufmännische Fortbildungsschule. Der neue Kursus beginnt **Mittwoch, den 11. April.** Anmeldungen nimmt entgegen **Keller, Lehrer.**

Preuss. Beamten-Verein. **General-Versammlung** gemäß § 13 der Satzungen **Freitag, den 30. März d. J., Abends 8 Uhr** in der „Reichstrone“.

Tagesordnung: 1) Neuwahl der Vorstand-Mitglieder. 2) Abnahme der Jahresrechnungen. 3) Festsetzung des Mitgliederbeitrages. 4) Aenderung der Vereins-Satzungen. 5) Mittheilungen. **Der Vorstand. General-Versammlung des Geflügelzüchter-Vereins**

Freitag, den 30. März d. J., Abend präcis 8 Uhr im Café zum „goldnen Fahn“.

Tagesordnung: 1) Definitive Beschlußfassung über nächste Ausstellung. 2) Verkauf einiger Kühen. 3) Bestellung von Bruten. 4) Aenderung der Satzung. 5) Gemeinshaftlicher Bezug von Futtermitteln. 6) Zuführung. 7) Antrag wegen Austritts aus dem Verbands- und Beitritt zum Club. 8) Generatien. **Gelbert.**

Walhalla-Theater. **Halle a/S.** Direction: **Richard Schubert. Neuer Spielplan.** Beginn 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Louis Burckhardt **Antonie Burckhardt geb. Hoppe** — VERMAEHLTE — **Merseburg a. S. Barby a. E. Ostern 1894.**

Heute Morgen entschlief sanft nach längeren Leiden unsere herzlich geliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau Rittergutsbesitzerin **Marie Patzschke** geb. von Werfel. Um stille Theilnahme bitten **Lügen, Pfaffenhof, d. 24. März 1894. Die trauernden Hinterbliebenen.**

† Dank. † Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir unsern innigsten Dank. **Die trauernde Familie Spagier.**